

Genervt

Das Leben: "Es nervt!" Ich nerve mich. Die Welt nervt mich. Die Behinderung nervt mich. Die Tage nerven mich. Und das sie so kurz sind. Das Fernsehen nervt mich. Und weil ich so viel Zeit damit verschwende. Das Tee trinken nervt mich. Und weil ich Stunden damit vertrödele. Und das ich zu nichts vernünftigen mehr komme, nervt mich. Und das dies allein meine Schuld ist, nervt mich noch mehr! Dann nervt mich diese ganze perverse Welt. Und all der Blödsinn. Und die Lügen, die ich so erfahre. Und das ich meinen Humor verloren habe, nervt mich. So, dass ich immer witzloser werde. Und ernster. Das ganze Sinnlose nervt mich. Das ich so vieles mache. Aber immer weniger ernst nehmen kann von all dem, das nervt mich. Das ich keinen Alkohol vertrage. Kein Viagra. Keine Aspirin. Und das Torte dick macht nervt mich. So alle Süßigkeiten überhaupt. Dann nervt mich noch, dass ich irgendwann mal sterben muss. Und das es die Welt wahrscheinlich bald auch nicht mehr gibt. Und das ich und die Welt, eigentlich ganz interessant und lustig waren. Das ganze kann schon ziemlich Hoffnungslos sein. Und das nervt mich auch. Dieses ganze perverse Leben so überhaupt nervt mich. Und das ich kein reiner wunderbarer Engel bin nervt mich. Dann wäre das Leben zwar langweiliger. Aber auch einfacher. Ohne all die Missverständnisse. Und den Ärger! Und den Frust den es so gibt! Und die Dinge nerven mich am meisten. Und wie hoffnungslos das alles ist. Und, das ich da manchmal auch nicht weiter weiß. So zu all dem Mist in meiner Birne. Zu all dem Mist, so um mich her. Zu all dem Mist, den es so überhaupt gibt. Und das nervt mich. Das Leben! Und der Mensch! Und wie er begreift. Und wie lange das alles dauert. Das nervt mich auch. So ist es!

© Klaus Lutz